



forum

Juli 2022

Liebe bwsb-Mitglieder,

war das eine Stimmung in Leipzig zum Deutschen Chorfest! Unter den



Foto: D. Brajlovic

350 Chören waren auch drei bwsb-Ensembles. Lest auf den folgenden Seiten mehr dazu. Dieses Heft gibt Einblicke in unser Vereinsgeschehen, aber auch allgemeine Informationen aus dem DCV, zur Chor- und Ensembleleitung (CED) und mehr.

Vormerken sollten sich alle Interessierten den nächsten „Gemeinsam Stimmt's! Experimentiertag für Sängerinnen und Sänger“ mit zwei Workshops am Samstag, 16. Juli 2022. Weitere Veranstaltungen sind auf Seite 23 und auf der bwsb-Homepage zu finden (www.bwsaengerbund.de).

Angenehm ist, dass seit dem 3. April die Corona-Beschränkungen überwiegend aufgehoben sind. Wir wollen jedoch weiter zur Besonnenheit und Vorsicht aufrufen, freiwillig Abstand zu halten und Masken zu tragen. Der nächste Herbst und Winter kommen bestimmt ...

Habt nun alle eine schöne Sommer- und Urlaubszeit!

Herzlichst, Eure
Betina Grützner, 1. Vorsitzende

Bus, Bühne, Gänsehaut

Ein persönliches Tagebuch vom Besuch auf dem Leipziger Chorfest

Für die 1. Vorsitzende des bwsb, Betina Grützner, war es Ehrensache, die Chöre des bwsb, die nach Leipzig gereist waren, um dort aufzutreten, vor Ort zu begleiten. Doch während sie durch Leipzig streifte, hat sie immer wieder die Rollen gewechselt, von der Verbandsvorsitzenden zur Sängerin, von dort zur normalen Zuhörerinnen und wieder zurück. Ein Tagebuch aus vier Tagen voller Musik.



Donnerstag, 26.05.

6:45 Uhr Abfahrt mit dem Doppeldeckerbus von Ditzingen mit „meiner“ Chorgemeinschaft Kai Müller. Wir waren Sängerinnen und Sänger aus fünf Vereinen, die Mitglied im

bwsb sind, und einem Verein, der im Chorverbandes Johannes Kepler Mitglied ist. Die Vorsitzende Angelika Puritscher reiste auch mit. Und da wir nebeneinander saßen, war eine kurzweilige Fahrt

Fortsetzung nächste Seite

Deutsches Chorfest: Leipzig übergibt an Nürnberg

Am 29. Mai ist in Leipzig das Deutsche Chorfest zu Ende gegangen, das erste Musikfestival dieser Größenordnung seit Pandemiebeginn. 350 Chöre mit rund 9500 Sängerinnen und Sängern trafen sich in Leipzig, um in 539 Konzerten ein Zeichen für den kulturellen Neustart zu setzen. „Das Deutsche Chorfest war total emotional und extrem wichtig für die Chorlandschaft. Endlich wurde nach der Pandemie wieder gesungen und gemeinsam gefeiert“, sagte der gastgebende Präsident des Deutschen Chorverbandes, Bundespräsident a.D. Christian Wulff, bei der Abschlussveranstaltung auf dem Leipziger Markt.

Skadi Jennicke, Kulturbürgermeisterin der Stadt Leipzig, lud nicht nur zu einem

Wiedersehen in der Musikstadt Leipzig ein, sondern gab zugleich den Staffelstab weiter nach Nürnberg. „Ich wünsche der Stadt Nürnberg als zukünftige Gastgeberin viel Erfolg für das Deutsche Chorfest 2025!“

Das Deutsche Chorfest 2022 wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus, die Stadt Leipzig sowie die Ostdeutsche Sparkassenstiftung und Sparkasse Leipzig. Die Veranstaltung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Nicole Eisinger, Deutscher Chorverband



Fortsetzung von voriger Seite

und gute Unterhaltung vorprogrammiert.

Kurz nach 13 Uhr Ankunft in Leipzig, Sachen im Auto gelassen, da wir mit unseren knapp 60 Reisenden zum Mittagessen im Auerbachs Keller erwartet wurden. Danach im Hotel einchecken, etwas frisch machen und kurz die Umgeben erkunden.

18 Uhr Kongresszentrum am Zoo zum ersten 20-Minuten-Konzert mit fünf Stücken aus unserem aktuellen Programm „Faszination Klassik“ (wird am 31.07. im Beethovensaal der Stuttgarter Liederhalle aufgeführt). Da die Straßenbahnstrecke gestört war, danach zu Fuß mit (einer anderen) Angelika in die Innenstadt. Abendessen im Auerbachs Keller, da es mittags dort so schön war.

Freitag, 27.05.

9 Uhr Frühstück im Hotel

11 Uhr Marktplatz, Open-Air-Bühne: In meiner bwsb-Funktion Begrüßung des Ernst-Bloch-Chors Tübingen. Anmoderation des Konzerts. Der Chor präsentierte den bwsb in einem 90-Minuten-Konzert zu einem Thema, das aktueller denn je ist: „Wo es auch sei – ein etwas anderes Heimatkonzert“. Hierfür hat die Chorleiterin Anne Tübinger etliche Lieder selbst komponiert und arrangiert. Beeindruckender (Sprech-)Gesang, Choreografien und Rezitationen. Die Chormitglieder haben sich sehr mit dem

Thema „Heimat“ beschäftigt – ganz im Sinne von Ernst Bloch, der 1977 in Tübingen starb.

13 Uhr eigener Auftritt mit der CG Kai Müller in der Michaeliskirche.

14 Uhr Stadtbad, um zwei Chören beim Wertungssingen zuzuhören – unter

Die Musikstadt Leipzig – oben der Marktplatz in Chorfest-Dekoration – war während des deutschen Chorfestes „ganz Chor“. Der Ernst-Bloch-Chor, Tübingen, repräsentierte den bwsb mit einem „etwas anderen Heimatkonzert“ (unten).



anderem dem Frauenchor „Li(e)dschatten“ mit einer außergewöhnlichen Performance und überzeugendem Gesang.

15 Uhr Michaeliskirche: Auftritt des bwsb-Mitglieds „Gospelchor Gönning“ (Leitung Klaus Rother). Wow! Stimmgewaltiger, überzeugender Chor- und Sologesang, eine „bebende“ Kirche.

gen“ (Leitung Klaus Rother). Wow! Stimmgewaltiger, überzeugender Chor- und Sologesang, eine „bebende“ Kirche.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von voriger Seite

Zum Glück war an dem Nachmittag kein weiteres Konzert geplant, so dass der Gospelchor Gönningen noch zwei Zugaben präsentieren durfte!

18 Uhr St. Laurentius-Kirche: eigener Auftritt zur Umrahmung eines Gottesdienst mit der CG Kai Müller.

20 Uhr Mitsingkonzert „Paulus“ im Gewandhaus – leider zeitlich nicht geschafft! Dafür Abendessen im „Paulaner“ (sehr gute Küche!), ein paar Bekannte aus der Chorgemeinschaft getroffen. Im Hotel etwas längerer „Absacker“ in der stylischen Spagos Bar & Lounge ...

Samstag, 28.05.

10 Uhr Frühstück im Hotel. Start zur etwas außerhalb gelegenen Neuapostolischen Kirche. (Dort war meine „Kollegin“ Angelika Puritscher als Helferin eingeteilt).

Ab 12:15 Uhr Darbietungen vom Jungen Kammerchor Mannheim und dem Universitätschor der TU Chemnitz. Darauf folgend Auftritt des jungen kammerchors Düsseldorf (Leitung Maximilian Stössel) mit einem A-Cappella-Projekt zu Krieg, Frieden und allgemein zur Zerbrechlichkeit des gesellschaftlichen Miteinanders. Der Gesang der Stücke ging derart unter die Haut, die Gedanken und Gefühle der Menschen und Situationen, über die gesungen wurde, konnte ich deutlich spüren: Gänsehaut, Angst, Panik ... Hervorragender Chorgesang und exzellente Umsetzung der Themen. Chapeau!

Gegen 15 Uhr Erkundung der Innenstadt: Besuch des Panorama Towers. Aus 120 Metern Höhe von der Aussichtsplattform Rundumblick über Leipzig. Anschließend zum Café Kandler und Mitsängerinnen getroffen.

19 Uhr zum „Nachtklang“-Konzert des MDR-Rundfunkchors. Trotz des sehr guten Chorgesangs fehlte mir die „Seele“ dabei. Rückfahrt in der Bahn mit Angelika Puritscher zur Innenstadt; Abendessen im „Paulaner“.

Sonntag, 29.05.

09:30 Uhr Frühstück. 11 Uhr Auschecken – Koffer im Bus deponiert. Mit Karin und Günter zur Innenstadt gebummelt. Thomaskirche besichtigt. (Hier sollen die Gebeine von J. S. Bach liegen.) Zu Kaffee und Kuchen ins „Kandler“ (nicht fehlen durfte die „Leipziger Lerche“).

15 Uhr Open-Air-Bühne am Markt – Chorfest-Ausklang. Leider nicht bis zum Schluss, denn:

16 Uhr Start mit dem Bus Richtung Stuttgart. Super Stimmung im Bus, denn „Carlo“ Weller hatte die Gitarre dabei. Im „Handumdrehen“, gegen 23 Uhr, Ankunft in Ditzingen.

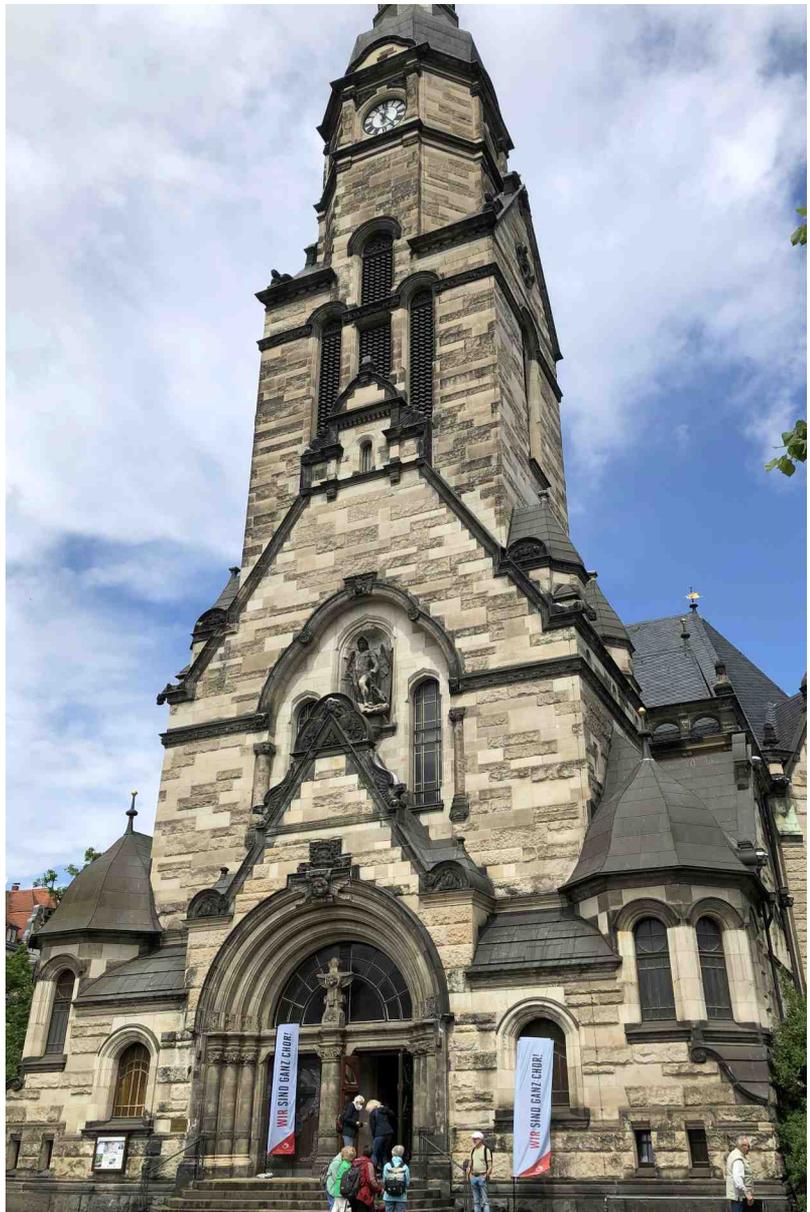
Dankeschön an unsere Reiseleitung Kai und Thommy für die Rundumbetreuung und an den Busfahrer für die sichere Fahrt. Viele Eindrücke müssen verarbeitet werden. Die Stimmung und die „singende Stadt“ klingen lange nach.

Und: Nach dem Chorfest ist vor dem Chorfest – 2025 bin ich bestimmt wieder dabei.

Text und Fotos: Betina Grützner



Mit stimmungswaltigem Chor- und Sologesang erfüllte der Gospelchor Gönningen (Foto oben), ebenfalls ein Mitglied des bwsb, unter der Leitung von Klaus Rother die Leipziger Michaeliskirche (Foto unten).



Wo es auch sei – ein etwas anderes Heimatkonzert

Der Chor fragt vielstimmig nach der Bedeutung von „Heimat“ – Großer Auftritt von 90 Minuten



Der Ernst-Bloch-Chor auf der großen Marktbühne in Leipzig am 27.5.22

Foto: Reiner Blaschke

Zwei Jahre nach der unfreiwillig verschobenen Premiere konnte der Ernst-Bloch-Chor beim Chorfest in Leipzig auf der großen Marktbühne endlich sein Programm „Wo es auch sei – ein etwas anderes Heimatkonzert“ aufführen. Heimatmelodie, Heimatfilm, Heimatminister – der Heimat ist nicht so leicht zu entkommen. Aber was ist das überhaupt – Heimat? Für Ernst Bloch ist sie etwas Zukünftiges, Heimat muss erst noch werden. Dieses Werden liegt in der Hand der Menschen. Oder in Blochs Worten: „Hat der Mensch ... das Seine in realer Demokratie begründet, so entsteht in der Welt etwas, das allen in die Kindheit scheint und worin noch niemand war: Heimat.“ Heimat ist also nicht ein kleines, privates, individuelles Glück, sondern ein gesellschaftliches Ziel. Heimat ist nicht, sie muss immer wieder neu geschaffen werden.

Und so geht es in unseren Liedern vielstimmig und vielsprachig, mit traditionellen Liedern und neu komponierten Werken um Heimat, nicht nur als konkreten Ort, sondern auch als Sinnbild für Verbundenheit, Wurzeln, Erinnerung, Verlust, Geschichte und Utopie. Unser Programm hat durch den Krieg in der

Ukraine und für die Menschen, die zu uns flüchten, eine bittere Aktualität erlangt. Doch als Ernst-Bloch-Chor singen wir natürlich auch von Hoffnung und einer guten Zukunft.

Beim Deutschen Chorfest in Leipzig am 27. Mai 2022 war unsere Präsentati-



on als Vertretung des Baden-Württembergischen Sängerbundes ein farbiges, vielstimmiges Erlebnis für Geist und Sinne. 90 Minuten standen wir auf der großen Marktbühne, für uns alle in diesen gewaltigen Dimensionen eine ganz neue Erfahrung. Unsere wechselnden Choraufstellungen und choreographischen Bewegungen erschwerten den Technikern zwar die Übertragung, doch ohne Verstärkung wäre bei den Zuhö-

tern nur wenig von unserer Musik angekommen.

Wir Sängerinnen und Sänger genossen diesen außergewöhnlichen Auftritt als Neustart nach der Pandemie und freuen uns nun auf weitere Aufführungen in der heimischen Region. Die zahlreichen und vielfältigen Konzerte der Chorfesttage und die liebenswerte Stadt Leipzig waren für uns alle ein großartiges Erlebnis.

Wir danken dem Baden-Württembergischen Sängerbund für die Unterstützung bei der Erarbeitung unseres Programms und für die Gelegenheit, dieses Programm an so prominenter Stelle präsentieren zu dürfen.

Herzlichen Dank an alle Organisatoren und Organisatorinnen des Deutschen Chorverbands und der Veranstaltungstechnik. Das gesamte Chorfest war ein eindruckliches Erlebnis, perfekt vorbereitet und musikalisch ein Hochgenuss.

Die Teilnahme am Chorfest 2025 in Nürnberg ist vorgemerkt, ganz gleich, ob als gesamter Chor oder als Privatperson.

*Tilla Keplinger, Wolfgang Weiß
EBC-Termine siehe Terminübersicht*

Jüdische Kostbarkeiten vom Synagogalchor

Die Nachtklang-Konzerte des Chorfestes hielten eine Menge unterschiedlicher Genres und Stile für die Zuschauer bereit. Kaum zu glauben, was man als Chor so performen kann. So stolperte ich über ein Chorkonzert der besonderen Art: Das Konzert des Leipziger Synagogalchores in der Universitätskirche St. Pauli.

Dieser Chor wurde 1962 von dem Oberkantor Werner Sander gegründet. Er hatte es sich zur Aufgabe gemacht, jüdische sakrale Musiktradition zu pflegen und einem größeren Publikum zugänglich zu machen.

Dass der jüdische Gottesdienst, wie auch unser evangelischer und katholischer Gottesdienst ebenso, einen Wechselgesang des Kantors mit der Gemeinde enthält, war mir bis dahin nicht bewusst. Im 18. und 19. Jahrhundert wurden in den reformierten Synagogen auch Orgeln verwendet, und bis in die Anfänge der 1930-er Jahren erlebte die jüdische liturgische Musik eine große Blüte.

So waren im 1. Teil des Konzertes Stücke von Samuel Lampel und Louis Levandovski und anderen zu hören. Auch ein Stück von Kurt Weill, welches er seinem Vater, der Kantor war, gewidmet hat. Die Musik enthielt wunderschöne, gefühlvolle Harmonien und Melodien, die mich sehr beeindruckten. Bei der Aufführung standen der Chor und die Solisten auf der Orgelempore.

Der 2. Teil begann mit einem Lied von Bernd Franke (Jahrgang 1959):



Im ersten Teil sangen Chor und Solisten zeitweise von der Empore herunter.



„Veyn nish“ nach einem Lied „Kleyner Yosem“ von Mordechai Gebirtig aus Krakau, der 1942 ermordet wurde. Die Sängerinnen und Sänger waren nun überall in dieser wunderschönen hellen Kirche verteilt und begannen nacheinander zu flüstern. Leise und geheimnisvoll, irgendwie beängstigend, ohne dass man tatsächlich ein Wort heraushören konnte. Nach und nach flüsterten sie den Titel des Liedes „Veyn nish“ und „kleyner Yosem“.

Währenddessen gingen sie auf die Bühne zu. Diese Stimmung war umso bedrückender, wenn man den Inhalt

dieses Liedes kennt. Sinngemäß war er so: Weine nicht, kleiner Yosem. Heb' Dir die Tränen für später auf. Du wirst sie brauchen. Es wurde ein sehr trauriges, aber wunderschönes Wiegenlied.

Natürlich wurden auch andere traditionelle, weniger traurige jiddische Lieder gesungen, wie zum Beispiel ein Lied, was man vor dem Pessach-Fest singt. Es wiederholt die

Textzeile und fügt eine nächste an. So wie „Auf dem Baum ein Kuckuck“. Damit auch das Publikum etwas verstehen konnte, hielten verschiedene Sänger und Sängerinnen kleine Plakate mit dem Inhalt der Strophe zu den jeweiligen Teilen in die Höhe. Das sorgte jedes Mal für Lacher.

Dieses Konzert hat bei den Besuchern sicher noch lange nachgewirkt. Auch in mir.

Der Besuch des Chorfestes hat sich wirklich gelohnt. Aus der Fülle der Veranstaltungen, Konzerte und Wettbewerbe etwas herauszupicken, war gar nicht so einfach. Ich denke, ich habe zusammen mit meinen „Chorfreunden“ richtig viele tolle Konzerte erlebt und viele andere Chöre, Sängerinnen und Sänger kennen gelernt. Wir waren quasi alle Fachpublikum, und es gab sofort gemeinsame Themen.

Beim nächsten Chorfest bin ich sicher wieder dabei.

Text und Foto: Astrid Hubel

Alle vier Jahre lädt der Deutsche Chorverband (DCV) an wechselnden Austragungsorten zum Deutschen Chorfest ein. Nachdem das ursprünglich für 2020 geplante Fest pandemiebedingt entfallen musste, standen vom 26. bis 29. Mai in Leipzig Chöre aller Genres und Besetzungen auf der Bühne. Gastgeberstädte für dieses Event waren zuvor Bremen (2008), Frankfurt am Main (2012) und Stuttgart (2016). 2022 fand das Deutsche Chorfest erstmals in Leipzig statt. Zuvor gab es bis 2003 schon 20 Bundesfeste des Deutschen Sängerbundes, der im Jahr 2002 mit dem Deutschen Arbeitersängerbund (DAS) zum DCV fusionierte. Das erste

Deutsches Chorfest – Zahlen und Fakten

dieser Sängerfeste war 1865 in Dresden – somit schloss sich mit der Rückkehr nach Sachsen ein historischer Kreis. Nächste Gastgeberstadt für das Deutsche Chorfest ist 2025 Nürnberg.

Das bot das Deutsche Chorfest 2022:

- 539 Konzerte an vier Tagen, darunter
 - 81 Wettbewerbskonzerte
 - 44 Chorauftritte in sozialen Einrichtungen und Gottesdiensten
 - 18 hochkarätige Festkonzerte sowie

40 Konzerte im Rahmen des Nachtklangs

- Rund 350 Chöre traten insgesamt beim Deutschen Chorfest auf, davon
 - 50 mitwirkende Kinder- und Jugendchöre
 - insgesamt sind rund 9500 Sängerinnen und Sänger beteiligt
- Bespielt wurden 27 Bühnen an 23 Hauptspielstätten
- Sonderpublikation „Mitteldeutsches Chorbuch“: Zum Deutschen Chorfest 2020/2022 erschien bei Breitkopf & Härtel das Mitteldeutsche Chorbuch, zentraler Repertoire-Schatz für viele Mitsingaktionen.

Deutscher Chorverband (DCV)



Die Sängerinnen und Sänger waren begeistert von der hervorragenden Akustik der Kirche St. Laurentius

Drei Auftritte und ein lang vermisstes Hörerlebnis

Beim Chorfest wurden die Erwartungen der Chorgemeinschaft Kai Müller „voll und ganz erfüllt“

Mehr als 50 Sängerinnen und Sänger der Stuttgarter Chorgemeinschaft Kai Müller nahmen sich die Zeit, das vor zwei Jahren geplante und aus bekannten Gründen verschobene Chorfest in Leipzig am Himmelfahrtswochenende zu besuchen. Nach den tollen Erlebnissen, Begegnungen und Konzerten bereits 2012 in Frankfurt und 2016 in Stuttgart fuhr man voll Erwartung zum chorischen Großereignis. Und diese Erwartungen wurden voll und ganz erfüllt.

Die Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft um Chorleiter Kai Müller, die aus Fellbach-Schmidlen, Stuttgart-Untertürkheim, Ditzingen, Ludwigsburg und Weil der Stadt in die sächsische Metropole reisten, wurden sehr wohlwollend beim Festivalpublikum aufgenommen und mit reichlich Applaus bedacht, sowohl in der Kongresshalle am Zoo, als auch bei den weiteren Auftritten in der wunderbaren Michaeliskirche und der akustisch hervorragenden Kirche St. Laurentius. Es wurden jeweils fünf Stücke aus dem aktuellen Programm „Faszination Klassik“, welches

übrigens am 31.07.2022 im Beethoven-saal der Stuttgarter Liederhalle aufgeführt werden wird, dem choraffinen Publikum präsentiert.

Zwischen den drei eigenen Auftritten gab es natürlich viel zu hören und zu



sehen und nach dem organisierten Stadtrundgang war ab Freitagmorgen nicht nur die geographische Orientierung in der ohnehin nicht zu kompliziert angelegten Stadt, als auch Ablauf der Festivalbetriebs, für alle klar und verständlich. Was für ein Wohlklang allerorten und eine Wohltat nach dieser langen Pause, vor allem viele junge Chöre und Ensembles wieder erleben

und hören zu dürfen. Die Begeisterung darüber war überall in der sächsischen Metropole zu spüren. Ein grandioses Gemeinschaftsgefühl!

Man kann sehr stolz sein auf die Deutsche Chorszene; in diesem Zusammenhang gratulieren wir allen Chören ganz herzlich, die unter anderem beim Wettbewerb mitmachten und entsprechend positiv abgeschnitten haben, zum verdienten Erfolg!

Der Deutsche Chorverband und MB-touristik haben alles sehr professionell organisiert, und so musste dieses Event für alle Teilnehmenden ein ganz einmaliges Erlebnis werden, was auf der Rückfahrt und in den Chorproben nach Leipzig von allen unisono auch bestätigt wurde.

Alle Sängerinnen und Sänger freuen sich schon sehr auf das nächste Chorfest 2025, welches in Nürnberg stattfinden wird. Dann sind hoffentlich in Franken alle Chöre und Sängerinnen und Sänger wieder komplett gesund und munter mit dabei!

Foto und Text:
Chorgemeinschaft Kai Müller

2022 ist das „Jahr der Chöre“

Aufruf: Eigene Aktivitäten unter das Motto stellen!

Der Deutsche Chorverband (DCV) hat im Januar 2022 die Initiative „Jahr der Chöre 2022“ und damit eine bundesweite Initiative gestartet, um öffentlich und kulturpolitisch Aufmerksamkeit für die Belange der Chorszene zu wecken.

JAHR DER CHÖRE 2022

Christian Wulff, Präsident des Deutschen Chorverbands, betonte: „Chöre schaffen die überall so dringend benötigten Orte, die Zusammenhalt und Gemeinschaft fördern. In Chören wird Demokratie und Integration gelebt. Einige Menschen, darunter auch manche Politiker:innen, haben erst im Lockdown wirklich begriffen, wie wichtig Kultur und Kunst für jeden Einzelnen und unsere ganze Gesellschaft sind. Deshalb ist die Interessenvertretung für das Chorsingen und für die Amateurmusik insgesamt auf allen Ebenen, also vor Ort in den Kommunen, bei den Landesregie-

rungen und auf Bundesebene, jetzt notwendiger denn je zuvor.“

Vor diesem Hintergrund sind alle Chöre, Vereine, Verbände und chormusikalischen Institutionen dazu aufgerufen, sich anzuschließen und ihre eigenen Aktivitäten im Jahr 2022 unter das Motto „Jahr der Chöre“ zu stellen. Gemeinsam soll dafür geworben werden, dass Chöre flächendeckend Unterstützung erfahren, die Nachwuchsarbeit nachhaltig gestärkt und so die Zukunft des Chorwesens gesichert werden kann.

Der Deutsche Chorverband selbst war mit der eigenen Großveranstaltung dabei, dem Deutschen Chorfest, das vom 26. bis 29. Mai mit rund 350 angemeldeten Ensembles in Leipzig stattfand. Weiterhin wird es eine digitale Chorlandkarte, weitere Leuchtturmprojekte und Aktionen geben, die den Chören dabei eine größtmögliche Bühne bieten.

Alle Informationen, Material zum Download und mehr finden sich unter: www.jahr-der-choere.de

Aus: Pressemitteilung
Deutscher Chorverband

Bringt die Kinos zum Singen!

Am 22. September startet „Unsere Herzen – ein Klang“ in den Kinos, ein Dokumentarfilm und eine Liebeserklärung an das Chorsingen. Im „Jahr der Chöre“ laden der Deutsche Chorverband und der Filmverleih Neue Visionen die Chöre in ganz Deutschland ein, ihre Freude am gemeinsamen Singen mit dem Filmpublikum zu teilen und die Kinos zum Singen zu bringen.

Alle interessierten Ensembles können sich dafür ab sofort direkt beim Filmverleih melden und werden dann mit ihrem lokalen Kino verknüpft. Wenn ein Termin gefunden ist, schaut sich der Chor – gemeinsam mit dem Kinopublikum – den Film an. Anschließend nimmt das Ensemble den Schwung des Kinofilms von der Leinwand mit in den Kinosaal. Das Publikum wird so vom stummen Zuhörer zum aktiven Chormitglied. Der Chor kann ein eigenes, leicht zu erlernendes Lied wählen oder einen vorgeschlagenen Kanon von der Website mit

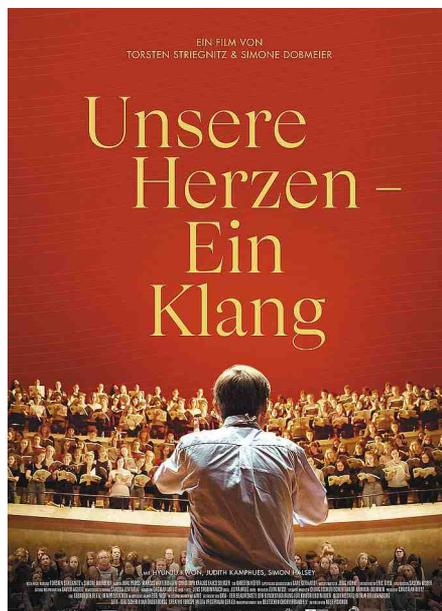


Foto: Neue Visionen Filmverleih GmbH

dem Kinopublikum einüben. Alle Infos zur Aktion, dem Film und zur Anmeldung unter www.unsereherzen-einklang.de

Friederike August, DCV

Kinder- und Jugendchöre als sichere Räume gestalten!

Chorleitende, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, kennen diese Fragen: Wie gestalte ich den Umgang von Nähe und Distanz zu Kindern und Jugendlichen angemessen? Wie reagiere ich richtig, wenn ein Kind mir von Übergriffen oder Grenzverletzungen erzählt? Was kann ich tun, wenn ich vermute, dass ein Kind Opfer von sexualisierter Gewalt sein könnte?

Die Deutsche Chorjugend (DCJ) hat ihre neue Broschüre zum Thema Kindeswohl im März 2022 veröffentlicht. Als Datei kann sie kostenlos unter <https://www.deutsche-chorjugend.de/kin-deswohl/> heruntergeladen oder in gedruckter Form direkt bei der DCJ bestellt werden.

Die Broschüre beinhaltet Zahlen und Fakten, Methoden und Leitfäden und natürlich Tipps generell zum Thema Kindeswohl – für die ersten wichtigen Schritte, um sich diesem Thema zu nähern. Denn: Das geht uns alle an!

Deutsche Chorjugend

bwsb-Chöre im Fokus

Das Social-Media-Team des bwsb stellt auf Facebook und Instagram im regelmäßigen Wechsel einen Mitgliedschor vor. Die Präsentation ist in einer den sozialen Medien angepassten, schlaglichtartigen Kombination von Bild und Text gehalten. Es erscheinen zwei Elemente: ein Foto mit Namen, Ort und dem bwsb-Logo, und dazu, in gleicher Größe mit gelbem Kreis und Stimmgabel-Logo, der Proben- oder der nächste Aufführungstermin. Ein Link führt zu einem Kurzporträt des Chors in einem Text mit 300 Zeichen.

Vereine oder Chöre, die dabei sein wollen, wenden sich bitte per E-Mail an das Social-Media-Team: SoMe@bw-saengerbund.de. Für die Veröffentlichung brauchen wir

- ein Foto des Chors (300 dpi bei mindestens 61 mm Breite und Höhe),
- den nächsten Proben- oder Aufführungstermin
- und einen kurzen Selbstdarstellungstext (300 Zeichen, einschließlich Leerzeichen).

Wie das Ergebnis aussieht? Die Links zu Instagram und Facebook finden sich prominent oben auf www.bw-saengerbund.de. Red.

Damit das Singen zu einem Glücksergebnis wird

Die Deutsche Chorjugend bietet kostenlose Kurse für engagierte Chorsängerinnen und -sänger an

Wer zwischen 16 und 27 Jahre alt ist, sich für das Singen begeistert, sich weiterentwickeln möchte und Lust hat, andere Singbegeisterte aus ganz Deutschland kennenzulernen, ist in den Seminaren der Deutschen Chorjugend (DCJ) unter dem Schlagwort „Einstieg Chormangement“ genau richtig. Dort werden junge Menschen aus Chorjugenden, Chören und Vokalensembles und alle Interessierten mit den Fähigkeiten ausgestattet, die sie für ihr Engagement benötigen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, und die Kosten für Seminar, Fahrt, Unterkunft & Verpflegung werden von der Deutschen Chorjugend übernommen.

Ein Beispiel? „Sing Happy – Was mentale Gesundheit und Chorsingen verbindet“ ist der Titel eines Seminars vom 21. bis 23. Oktober 2022 in Hamburg. **ACHTUNG:** Anmelden muss man sich bis zum 25. September!

Das Thema: Wusstet ihr, dass beim Singen Glückshormone ausgeschüttet werden und es somit helfen kann, mental gesund zu bleiben? Mental Health bekommt inzwischen besonders von jungen Menschen immer mehr Aufmerksamkeit, jedoch sind Depressionen oder ähnliche Krankheiten oft noch ein Tabuthema in unserer Gesellschaft. Wir wollen enttabuisieren und in diesem Seminar nicht nur das eigene mentale Wohlergehen, sondern auch Community Health, die Gesundheit in sozialen Gruppen wie Chören behandeln. Wo holt man

21. – 23. Oktober in Hamburg
Referentin: Isabelle Pooth
Anmeldeschluss: 25.09.2022

EINSTIEG CHORMANAGEMENT
SOZIALE KOMPETENZEN FÜR CHOR UND ALLTAG

**SING HAPPY:
WAS MENTALE GESUNDHEIT
UND CHORSINGEN VERBINDET**

**Sei dabei
und melde
dich an!**

**CHORVERBAND
HAMBURG**

sich Hilfe, oder wie kann man leidenden Menschen Hilfe anbieten? Wie spricht man das Thema überhaupt richtig an, ohne jemanden zu verletzen? In einem geschützten Raum möchten wir mit euch

über diese Themen reden:

- Chöre als sichere Orte
- eigene Grenzen ziehen
- Wie erkennt man, dass es jemandem schlecht geht?
- Enttabuisierung von Depression & Normalisierung von Therapie
- Leistungsdruck in Ausbildung und Hobby

Mehr Infos und Anmeldung unter:

<https://www.deutsche-chorjugend.de/programme/einstieg-chormangement/>

Die Deutsche Chorjugend freut sich über Anmeldungen von jungen Engagierten aus unserem Sängerbund! Für Rückfragen, Anmeldungen, Wünsche und Anregungen steht Veronika Schmitt, Verbandsmanagement der Deutschen Chorjugend, gerne zur Verfügung. E-Mail: veronika.schmitt@deutsche-chorjugend.de

Red.

In eigener Sache

Der bwsb ist Mitglied in der Deutschen Chorjugend. Wir freuen uns über Verstärkung im bwsb-Ausschuss, und wir freuen uns über Kandidat:innen für das leider seit langem vakante Amt des/der Jugendbeauftragten. Die Wahl erfolgt zur nächsten bwsb-Mitgliederversammlung am 22. April 2023.



bwsb
baden-württembergischer
sängerbund e.v.

Informationen zum bwsb und speziell zu Fördermöglichkeiten für die Jugendarbeit gibt's beim Vorstand. Kontakt ganz einfach per E-Mail an: info@bw-saengerbund.de

Ehrungen digital beantragen – mit OVERSO 5.0

Die Datenbank kann automatisch an Ehrungstermine erinnern und Urkunden vorbereiten

Im eigenen Chor feiern mehrere Sänger und Sängerinnen in den kommenden Monaten ein Jubiläum? Wäre beinahe übersehen worden, dass die eigene Chorleitung das Ensemble nun schon seit 25 Jahren dirigiert? Dies sind Anlässe, für die es sich als Chor aus einem der DCV-Mitgliedsverbände lohnt, die neuen, digitalen Möglichkeiten zur Beantragung von Ehrungsurkunden über die OVERSO zu nutzen.

Im Folgenden wird im Detail darauf eingegangen, von welchen Vereinfachungen Vereine und Ensemble bei der Beantragung von Ehrungen profitieren.

Welche Ehrungen können über die OVERSO beantragt werden?

Beantragt werden können alle DCV-Ehrungen für Chorleitungstätigkeiten von 25, 40, 50 und 60 Jahren sowie für Chormitglieder, die eine aktive Mitgliedschaft von mindestens 50, 60, 65, 70, 75 oder 80 Jahren nachweisen können. Ebenfalls sind die Ehrungen der Deutschen Chorjugend für Sänger, Sängerinnen, Chorleiter und Chorleiterinnen verfügbar. Daneben bieten einige DCV-Mitgliedsverbände ihren Mitgliedern die Möglichkeit, auch verbandsinterne Ehrungen digital zu beantragen. Zukünftig sollen auch die DCV-Vereinsehrungen über die OVERSO beantragt werden können, bis dahin kann dafür weiter der bisherige Antrag genutzt werden, der im Bereich „Service“ über die DCV-Website zur Verfügung steht.

Welche Vorteile bietet die OVERSO beim Ehrungswesen?

Das Ausfüllen und Versenden eines Ehrungsantrags ist nicht mehr notwendig. Gespart werden dadurch Zeit, Papier und Porto. Besonders Vereine und Ensembles, die ihre Mitglieder über die OVERSO verwalten, profitieren hiervon, da die Software auf Grundlage des eingetragenen Beitrittsdatums automatisch die anstehenden Ehrungen berechnet und zur Beantragung vorschlägt. Sie erhalten damit schnell einen Überblick über alle anstehenden, aber auch über die bereits beantragten und verliehenen Ehrungen im eigenen Verein oder Ensemble. Komplizierte eigene Berechnungen auf Listen gehören der Vergangenheit an, und vor allem wird so zukünftig kein Jubiläum mehr übersehen. Der DCV-Mitgliedsverband beziehungsweise die DCV-Geschäftsstelle können die Ehrungsanträge durch die digitale Übermittlung schneller bearbeiten und direkt über das System

OVERSO-Anmeldebildschirm: Zu den Funktionen der Datenbank gehört jetzt auch die Unterstützung des Teminmanagements. (BG)

Ehrungsurkunden ausdrucken. Die Vereine selbst können jederzeit online einsehen, ob dies bereits geschehen ist.

Wie können Vereine und Ensembles Ehrungen über die OVERSO beantragen?

Wer als Administrator oder Administratorin eines Vereins oder Ensembles die eigenen Sänger und Chorleiterinnen in der OVERSO verwaltet, bekommt vom Programm automatisch eine Liste aller in nächster Zeit anstehenden Ehrungen angezeigt. Dazu geht man im eigenen Profil auf „Ehrungen“. Mit Klick auf den Personennamen kann ein Vorschau-Bild der Ehrungsurkunde geöffnet werden. Über das Werkzeug-Symbol oben rechts lassen sich mit einem Klick alle anstehenden Ehrungen gleichzeitig beantragen. Zudem besteht die Möglichkeit, einzelne Ehrungen vorher „abzuwählen“. Es kann ein Übergabedatum eingetragen werden, an dem die Ehrung an den Empfänger oder die Empfängerin überreicht werden soll. Dieses Datum wird nicht auf die Urkunde gedruckt, sondern dient ausschließlich intern als Information für die weitere Bearbeitung.

Auch wenn die Mitglieder nicht konsequent in der OVERSO gepflegt werden, können die Ehrungen auf diesem Wege digital beantragt werden. Hierzu wird zunächst im Bereich „Personen“ mit Klick auf das Plus-Symbol oben rechts die betreffende Person der eigenen Organisation hinzugefügt. Dort eingetragen werden Name und das Geburtsdatum und als Funktion wird für die Person „SängerIn“ beziehungsweise „ChorleiterIn“ an- sowie das Beitrittsdatum eingegeben. Diese Daten reichen dem

Programm zur automatischen Berechnung, sodass anschließend, wie oben beschrieben, fortgefahren werden kann.

Was passiert, nachdem eine Ehrung digital beantragt wurde?

Der Ehrungsantrag wird an den DCV-Mitgliedsverband übermittelt, der nun die Ehrungsurkunde direkt über die OVERSO ausdrucken kann. Der Verein erhält die Urkunde und das Ehrungszeichen per Post zeitnah zugesendet. Über das Filter-Symbol (Trichter) im Bereich „Ehrungen“ können bereits beantragte Ehrungen angezeigt werden. So bleibt der/die Beantragende über den Bearbeitungsstand auf dem Laufenden und sieht über den Filter „gedruckt“, welche der beantragten Ehrungsurkunden schon ausgedruckt wurden.

Wo findet sich weitere Hilfestellung für die digitale Beantragung von Ehrungen?

Die OVERSO-Hilfe enthält eine detaillierte Anleitung zur Beantragung von Ehrungen. Zudem wird in einem Video-Tutorial das Vorgehen praktisch vorgestellt. Auch zu weiteren Themen wie beispielsweise zur Mitgliederverwaltung finden sich in dem Hilfe-Tool entsprechende Erläuterungen.

Bei generellen Fragen zu dem Antragsverfahren für Ehrungen kontaktieren Vereine und Ensembles bitte ihren jeweiligen DCV-Mitgliedsverband. Eine Übersicht über die DCV-Mitgliedsverbände gibt es unter www.deutscherchorverband.de/verband/mitgliedsverbaende

Weitere Informationen: www.deutscherchorverband.de/service/overso

Quelle: Chorzeit

Modernisierung in Organisation und Optik

Ein neues Logo soll die Marke stärken – Das Festival wächst weiter

Seit seiner Gründung im Jahr 1998 hat sich das Landes-Musik-Festival zum größten Festival der Amateurmusik in Baden-Württemberg entwickelt. Seither wurde es jährlich abwechselnd von den dem Landesmusikverband Baden-Württemberg (LMV) angeschlossenen Amateurmusikverbänden organisiert. Dieses Jahr übernimmt der LMV erstmalig selbst die Projektleitung und möchte so langfristig eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Landes-Musik-Festivals gewährleisten.

Zentral in der organisatorischen Neuaufstellung ist, dass die Festivalorganisation sowie die Durchführung stets in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedsverbänden im LMV erfolgt. Dies wird unter anderem durch jährlich wechselnde Kooperationspartner gewährleistet, die sich inhaltlich intensiv einbringen und die Nähe zu den Verbands- und Vereinsstrukturen vor Ort ermöglichen. In diesem Jahr ist das der Blasmusikverband Baden-Württemberg.



02
07
22



Das neue Logo ist auf den jährlich wechselnden Veranstaltungsort und dessen Motto zugeschnitten.

In diesem Zuge erhält das Festival auch ein neues Markenlogo. Das Landes-Musik-Festival findet jährlich wechselnd in einer anderen Stadt in Baden-Württemberg statt und wird mit einem individuellen Motto versehen. Ab diesem Jahr soll ein grafisches Muster der Einzigartigkeit jedes Festivals Rechnung tragen und dieses visuell unterstützen.

Das diesjährige Festival in Göppingen findet am Samstag, 2. Juli 2022, in der Innenstadt von Göppingen statt. Und auch in diesem Jahr wächst das Landes-Musik-Festival weiter. Mit mehr als hundert Ensembles auf zehn Bühnen und einem Tagesprogramm von 10 bis 22 Uhr bringt das Festival der Amateurmusik die Hohenstaufenstadt zum Klingen. Das Festival wird veranstaltet vom LMV in Kooperation mit seinem Mitgliedsverband, dem Blasmusikverband Baden-Württemberg, der Städtischen Jugendmusikschule sowie der Stadt Göppingen. Gefördert wird das Festival vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg. *Samira Golderer*

Eine Kampagne für das Musizieren im Verein

Ein Aufruf des LMV an alle engagierten Sängerinnen und Sänger, Musikerinnen und Musiker!

Der Landesmusikverband Baden-Württemberg (LMV) hat mit Hilfe des Förderprogramms „Kultur nach Corona“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Imagekampagne für die Amateurmusik VEREINT.MUSIK.MACHEN. ins Leben gerufen. Ziel der Kampagne ist es, möglichst viele Menschen für das Musizieren oder Singen im Verein und im Ensemble zu begeistern, das Image der Amateurmusik zu verjüngen und ihre Vielfalt sowie den Wert unserer Amateurmusiklandschaft gegenüber Politik und Gesellschaft aufzuzeigen.

Die Kampagne läuft seit Juni 2022 und geht bis Ende Oktober 2022. Der LMV wird in diesem Zeitraum seine Botschaften über verschiedene Kanäle vermitteln. Neben klassischer Pressearbeit, Radiowerbung und Außenwerbung ist

die Kampagne stark digital ausgerichtet. Dabei sind folgende digitale Maßnahmen besonders hervorzuheben:

- Kampagnenwebsite www.vereint-musik-machen.de: Aktuelle Infos zur Kampagne sowie ein Vereinsfinder
- Imagefilm für die Amateurmusik
- Social-Media-Kanäle: Dort wird es zahlreiche Postings, Stories und Challenges zum Mitmachen geben.

Die Links zu Facebook, Instagram, TikTok und Youtube finden sich auf der Kampagnen-Website. Bitte mitmachen! Nur mit Hilfe der Vereine sowie Kreis-/Regionalverbände kann der LMV viele Menschen mit der Kampagne erreichen.

Dazu können Sie einfach Postings in dem für die Kampagne angefertigten So-

cial-Media-Rahmen machen. Die bereitgestellten Rahmen für Facebook Postings, Instagram Postings und Stories finden Sie im Leitfaden sowie im Dropbox-Ordner. Den erhalten Sie auf Anforderung entweder bei info@bw-saengerbund.de oder bei weissmueller@landesmusikverband-bw.de.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind! Fragen beantwortet gerne Eva Weissmüller (Geschäftsführerin), Landesmusikverband Baden-Württemberg im Musikzentrum Baden-Württemberg, Eisenbahnstr. 59, 73207 Plochingen, Tel. 07153 92816-51, E-Mail siehe oben. www.landesmusikverband-bw.de

Red.

Schulsingtag Baden-Württemberg feiert Premiere

Rund 900 Grundschüler aus Böblingen auf der Bühne – „Jedes Kind kann singen“

Am 11. Juli 2022 findet unter dem Motto „Singen wir ein Lied zusammen“ der erste Schulsingtag Baden-Württemberg in der Kongresshalle Böblingen statt. Im Mittelpunkt stehen über 900 Schülerinnen und Schüler, die in den Singpausen das Singen nach der Ward-Methode erlernt haben. Veranstaltet wird der musikalische Tag von der Stiftung „Singen mit Kindern“ in Kooperation mit der Musikschule Böblingen.

Gemeinsam mit den Hanke Brothers, dem Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart, der Tübinger Kinderkantorei sowie der Kinder- und Jugendkantorei Oberer Neckar werden sie auf der Bühne stehen: rund 900 Schülerinnen und Schüler aus vier Böblinger Grundschulen. Sie bilden den Mittelpunkt des Schulsingtages Baden-Württemberg. In zwei Konzerten um 16 Uhr und um 18 Uhr präsentieren jeweils rund 450 Kinder ihren Eltern und interessierten Gästen Lieder aus dem Singheft „Singen wir ein Lied zusammen“. Die Lieder haben Lehrkräfte der Musikschule Böblingen mit den Kindern in den 20-minütigen Singpausen, die zweimal wöchentlich in den Schulen stattfinden, einstudiert. Die Schülerinnen und Schüler haben so das Singen nach der Ward-Methode gelernt.

Für die Moderation des Schulsingtags Baden-Württemberg konnte der aus der Sendung „Tigerenten Club“ bekannte Fernsehmoderator Malte Arkona gewonnen werden. Passend zum Standort Böblingen treten die Hanke Brothers, die in der Region beheimatet sind, auf. Von ih-

nen stammen auch die Arrangements der 15 Kinderlieder des Singhefts „Singen wir ein Lied zusammen“. Die Hanke Brothers, das sind die vier Brüder David, Lukas, Jonathan und Fabian – ein ungewöhnlich besetztes Quartett mit den Instrumenten Blockflöte, Viola, Klavier und Tuba.

Die Hanke Brothers sind nicht nur live auf dem Schulsingtag Baden-Württemberg, sondern auch auf der begleitenden CD „Singen wir ein Lied zusammen“ zu hören. Sie erscheint am 11. Juli 2022 zur Veranstaltung. Das Besondere daran: Die Kinderlieder gibt es als Instrumental- und als Chorfassungen. Letztere wurden eingesungen vom Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart unter der Leitung von Benjamin Hartmann, von der Tübinger Kinderkantorei sowie der Kinder- und Jugendkantorei Oberer Neckar unter der Leitung von Manuela Nägele.

Schulsingtag Baden-Württemberg und CD sind Teil des Programms „Alle

Kinder können singen“ der Stiftung „Singen mit Kindern“. Es umfasst Fortbildungen, bei denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Unterrichten nach der Ward-Methode lernen. Darüber hinaus gibt die Singstiftung Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte und Liederhefte heraus. Mit allen Maßnahmen fördert die Stiftung „Singen mit Kindern“ das Singen mit der Ward-Methode.

Die Ward-Methode ist eine Methode zum Aufbau musikalischer Fähigkeiten über die Singstimme bei Kindern ab sechs Jahren. Sie ist nach der amerikanischen Musikpädagogin Justine Bayard Ward (1879-1975) benannt, die der festen Überzeugung war: „Alle Kinder können singen!“. Grundlage ist die relative Solmisation: Jeder Stufe der Tonleiter wird eine Silbe zugeordnet. Für jede Silbe existieren ein Handzeichen und eine Körperposition, an der diese ausgeführt wird.

Der Schulsingtag Baden-Württemberg wird freundlicherweise gefördert von:

Kreissparkasse Böblingen, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, SV Sparkassenversicherung.

Eintrittskarten zum Schulsingtag Baden-Württemberg sind online erhältlich unter www.singen-mit-kindern.de. Dort kann auch die Mitsing-CD „Singen wir ein Lied zusammen“ ab 11. Juli zum Preis von 14 Euro zuzüglich Porto- und Versandkosten bestellt werden.

Elke Bernhart



Den Chorleitenden eine Stimme geben

Neue Organisation will berufsständische Interessen vertreten und Austausch organisieren

Die junge Chor- und Ensembleleitung Deutschland (CED) vertritt seit Sommer 2021 die Interessen der musikalisch Leitenden in den Strukturen des Bundesmusikverbandes Chor und Orchester (BMCO) und des Deutschen Chorverbandes (DCV). Den wichtigen Schwerpunkt bildet die gemeinsame Vernetzung und Kooperation.

Gemeinsam baut die CED ein aktives und engagiertes Netzwerk, dessen Mitglieder die Inhalte des Verbandes mitgestalten, Ideen einbringen, in Projekten und Programmen zusammenarbeiten, Know-How austauschen und voneinander lernen können. Chor- und Ensembleleitende profitieren von einer dynamischen Gemeinschaft, die in kleinen projektbasierten Arbeitsgruppen die Inhalte aktueller Themengebiete erarbeitet.

Die Ziele sind:

- Vertretung aller Generationen an Chor- und Ensembleleitenden durch zukunftsorientierte Kooperationen und kreative Projektarbeit,
- Bündelung der Stimmen der Chor- und Ensembleleitenden in Deutschland gegenüber Gesellschaft, Politik und Institutionen,
- vielfältige Angebote zu Aus- und Weiterbildung zu schaffen,
- berufsständische Service- und Beratungsleistungen.

Im Bereich Netzwerk und Kooperationen bietet die CED Unterstützungsmöglichkeiten:

- Informationen zu Fördermöglichkeiten,



*Kevin Breitbach (*1991) ist Vorsitzender der Chor- und Ensembleleitung Deutschland e.V. Er studierte Schulmusik und evangelische Kirchenmusik an den Musikhochschulen Köln, Mannheim und Heidelberg. Er arbeitet als Lehrer an einer Gesamtschule in Köln und leitet mehrere Chöre im Rheinland.*

- Hilfe bei der Suche nach Projektpartnern,
 - Beratung im Bereich der Interessenvertretung.
- ... und vielfältige Kontakte
- zu nationalen wie internationalen Verbänden,
 - zu den Musikhochschulen in Deutschland,

- zu Verlagen.

Persönliche Kontakte von CED-Mitgliedern als Ansprechpartnern und Ansprechpartnerinnen in allen Sparten können Wege kurz halten. Darüber hinaus genießen CED-Mitglieder bei einigen Partnern Vergünstigungen.

Die CED bietet regelmäßig Workshops zu spannenden Themen rund um Chor- und Ensembleleitung an und gibt ihren Mitgliedern einen Chorleitungsvertrag an die Hand. Für dieses Jahr ist ein Probenwochenende eines Projektchores bestehend aus Chorleitenden geplant, das künftig einmal jährlich stattfinden soll. Darüber hinaus arbeitet die CED an einer Honorarempfehlung, die Vereinen und Chor- und Ensembleleitenden als Orientierung für Honorare dienen soll.

Den Vorstand bilden Kevin Breitbach (Vorsitzender), Florian Lohmann, Doris Vetter, Tristan Meister, Helmut Lange (stellvertretende Vorsitzende) und Wolfgang Dahms (Schatzmeister).

Auf der Homepage, Facebook- oder Instagram-Seite und im neuen monatlichen Newsletter veröffentlicht die CED regelmäßig alle ihre Projekte und Veranstaltungen – schaut vorbei!

kontakt@chor-ensembleleitung.de
www.chor-ensembleleitung.de
www.facebook.com/chorundensembleleitungdeutschland
www.instagram.com/chorundensembleleitung
#chorundensembleleitung
#chorensembleleitung

CED

Highlights der klassischen Chormusik aus drei Jahrhunderten



Auftritt der Chorgemeinschaft Kai Müller 2015 in der Liederhalle

Foto: Fuchs

Rund 200 Mitwirkende werden bei „Faszination Klassik“, diesem besonderen Großprojekt unter der Leitung von Kai Müller, auf der Bühne sein. Die Proben in den sieben Chören der Chorgemeinschaft Kai Müller laufen zurzeit auf Hochtouren; ein Probenwochenende findet am ersten Juli-Wochenende statt.

Interessierte und Freund:innen (nicht nur) der klassischen Musik sind herzlich eingeladen, am 31. Juli um 19 Uhr in den Beethovensaal der Stuttgarter Liederhalle zu kommen. Karten gibt es im Vorverkauf ab 23 Euro bei www.easyticket.de, unter der Telefonnummer 0711/2 55 55 55 sowie bei allen mitwirkenden Chören.

BG



Glückwünsche, Ehrung und Dank zum doppelten Jubiläum: Elisabeth Bauer (dritte von rechts, mit Blumenstrauß) hatte viel zu erzählen über ihr Leben im Chor und darüber hinaus. Zur Feier waren gekommen von links Heino Rumohr, Klara Rumohr, Günter Renn, und von rechts Anneliese Wendt und Betina Grützner. Foto: Andreas Wendt

Gratulation zu 95 Lebens- und 75 Vereinsjahren

Das Chorforum Ludwigsburg und der bwsb ehren Elisabeth Bauer für ihre Treue zu Chor und Verein

Das Jahr 2022 ist im doppelten Sinn ein Jubiläumsjahr für Elisabeth Bauer: Am 3. Juni 2022 feierte sie ihren 95. Geburtstag, und außerdem begeht sie 2022 ihr 75-jähriges Vereinsjubiläum. Diese doppelte Gratulation war Anlass, dass Betina Grützner, die 1. Vorsitzende des bwsb, und Günter Renn, der Präsident des ChorForum Ludwigsburg, zur Ehrung und zur Geburtstagsgratulation kamen. Heino Rumohr, ehemaliger Vorsitzender der Chorvereinigung Ludwigsburg, die 2017 mit dem MGV 1825 Ludwigsburg zum ChorForum Ludwigsburg fusionierte, seine Frau Klara sowie die enge Vereinsfreundin Anneliese Wendt fanden sich ebenfalls zum Feiern ein.

Die 1. Vorsitzende des bwsb überreichte Frau Bauer eine bwsb-Ehrenurkunde für 75 Jahre Vereinsmitgliedschaft samt Ehrenzeichen und einen Blumenstrauß. Ebenso würdigte Günter Renn im Namen des ChorForum Ludwigsburg Frau Bauer für ihre jahrzehntelange Treue zum Verein mit einer Urkunde und Blumen.

Seit 1947, als ihr Vater sie zur Chor-

probe der Chorvereinigung Ludwigsburg mitnahm, war sie mehr als 50 Jahre lang aktive Sängerin im Sopran. Jedoch nicht nur ihre Stimme war gefragt, sondern auch ihre sehr soziale Art. Sie half bei jeder Gelegenheit im Verein mit, wenn eine aktive Mitarbeit erforderlich war. So betreute sie den Kinderchor mit, half beim Fasching und beim Kinderfasching. Auf „Lisbeth“, wie sie im Verein genannt wird, konnten sich alle bei jeder Gelegenheit verlassen.

Sie pflegte ihre Mutter bis zu deren Tod und arbeitete anschließend bei der Stadt Ludwigsburg. Als sie selbst schon im Rentenalter war, half sie einem Bekannten im Haushalt, dessen Frau verstorben war. Zum Dank lud er sie zu einem Ausflug mit dem Auto ein. Dabei erlitten sie einen unverschuldeten, schweren Unfall, bei dem Elisabeth Bauer ihren rechten Arm verlor.

Weil sie die Noten nicht mehr selbst umblättern konnte und keinesfalls auf die Hilfe anderer angewiesen sein wollte, beendete sie vor etwa zwanzig Jahren ihre aktive Mitgliedschaft im Chor. Sie blieb aber weiterhin als Fördermitglied

mit dem Chor verbunden und nahm gerne am Vereinsgeschehen teil.

Wer Elisabeth Bauer sieht, glaubt ihr die Anzahl an Lebensjahren – und somit Vereinsjahren – auf keinen Fall! Sie ist eine sehr positive, starke und humorvolle Frau. Gern erinnert sie sich an die vielen Veranstaltungen des Chores und ganz besonders an die Besuche der damaligen Freunde aus Caerphilly/Wales und die Gegenbesuche mit Konzerten in Caerphilly und Ludwigsburg. Sängerefeste und Chorbegegnungen sind noch sehr präsent, und sie gerät ins Schwärmen. Besonders gern denkt sie an das Chorfest 1954 in Hannover, bei dem sie mitgesungen hatte.

So vergingen drei sehr kurzweilige Stunden mit dem Austausch von Anekdoten und Erinnerungen. Für das leibliche Wohl sorgten Anneliese Wendt und ihr Sohn Andreas. Dafür Dankeschön!

Die nächsten Jubiläen stehen in fünf Jahren an – also dann gerne zur gleichen Zeit!

Alles Gute, liebe Elisabeth Bauer!

(HuKR/BG)

Es ist wieder so weit: Gemeinsam Stimmt's!

Beim diesjährigen Experimentiertag stehen zwei kostenlosen Workshops auf dem Programm

Der nächste „Gemeinsam Stimmt's! Experimentiertag für Sängerinnen und Sänger“ am 16. Juli 2022 beginnt um 09:45 Uhr im FMZ (Freies Musikzentrum Stuttgart-Feuerbach), Stuttgarter Str. 15, 70469 Stuttgart. Diesmal bietet der bwsb zwei kostenfreie Workshops an. Mitzubringen sind gute Laune und Lust am Experimentieren. Wir freuen uns auf Euch! Infos vorab gerne unter 0172 8097303. Anmeldung: info@bw-saengerbund.de, Stichwort „Gemeinsam Stimmt's!“ www.bw-saengerbund.de



Gefördert durch



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Workshop 2:
choir&body – dreistimmige Songs (SAM) und Body Percussion Group mit Patrick Bach

Die Arrangements für Sopran, Alt und Männerstimme von Patrick Bach ermöglichen es auch Chören mit jungen oder wenigen Männerstimmen, deutsche Pop-Hits, Weihnachtslieder und vieles mehr peppig und modern rüberzubringen. Alle Stimmen treten als gleichberechtigte Partner auf, deswegen: Soprane aufgepasst! Die Melodie liegt im Alt. Oder bei den Männern.

Wenn junge Herren gerade im Stimmbruch sind, können sie die zusätzliche Body Percussion als Gruppe übernehmen. So wird deutlich, dass jeder im Chor oder in der Klasse für das Gelingen des Stückes wichtig ist! Im Workshop lernen die Teilnehmer:innen anhand exemplarischer Ausschnitte die Stücke mit der eigenen Stimme kennen und erproben sich an der popsoundspezifischen Umsetzung der Arrangements auf Grundlage der Complete Vocal Technique. Die eigenständige Bodypercussion-Stimme bietet auch die Möglichkeit zur rhythmisch-körperlichen

Workshop 1:
STOMP CLAP BUTTERFLY – Body Percussion im Chor mit Dr. Richard Filz

Body Percussion, das Erzeugen von Klängen und Rhythmen mit dem Körper, steht im Mittelpunkt des Aktivworkshops mit Erfolgsautor Richard Filz. Schritt für Schritt lernen Sie verschiedene Körper-Klänge sowie deren Spieltechniken kennen und setzen diese zu coolen Rhythmen und attraktiven Choreographien zusammen. Das musikalische Highlight ist die Anwendung des neu erarbeiteten Materials als Songbegleitung und bei Warm-Ups, Kanons und Rhythmicals. Zusätzlich erhalten Sie zahlreiche Tipps, wie Sie die rhythmischen Fähigkeiten Ihres Chors verbessern und wie Sie Ihren Körper zum Klingeln bringen. Die eigene Kreativität wird angeregt und der Fundus an Ideen erweitert!

Dr. Richard Filz, MA ist Musiker, Autor, Komponist und Dozent. Er studierte Drum Set und Latin Percussion in Wien und New York und promovierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien mit dem Thema Rhythm Coaching – Aspekte, Methoden, Vergleich. Er ist Autor der überaus erfolg-

Aktivierung. Außerdem werden Chancen, Risiken und mögliche Adaptionen aufgezeigt.

Patrick Bach, Schulmusiker, Kirchenmusiker und Chor-Coach hat das gemeinsame Singen in all seinen Facetten vom Kinderchor über Kirchen- und Schulchor bis hin zum Männerensemble oder a cappella Quartett schon immer fasziniert. Dabei interessiert er sich gleichermaßen für alle Stilistiken und war schon immer ein Grenzgänger: Bei seinem Studium der Kirchenmusik in Tübingen belegte er Populärmusik als Wahlhauptfach und beschäftigte sich mit südafrikanischer Chormusik genauso wie mit Jazz- und Popgesang.

Daneben standen aber immer auch die großen traditionellen Werke der Kirchenmusikgeschichte. Und so wundert es nicht, dass er in seinem anschließenden Studium der Schulmusik an der Musikhochschule Karlsruhe klassischen Gesang als Schwerpunktfach wählte. Parallel zu seiner Arbeit als Musiklehrer am Auguste-Pattberg-Gymnasium in Mosbach-Neckarelz absolvierte er die dreijährige Ausbildung zum autorisierten Lehrer in der Complete Vocal Tech-



reichen Lehrwerke Body HITS and BEATS, Stomp Clap Butterfly, Body-Groove Kids, Trommeln mit Kids, Rhythm Start-Ups für Chor und Klasse, Bum Bum Clap, Klassik-Body Hits und Complete Rhythm Method. Neben seiner Unterrichtstätigkeit am Konservatorium Eisenstadt (A) ist er international als Musiker und Dozent bei Kongressen und Fortbildungsveranstaltungen tätig. www.filz.at
www.rhythm-one.com



nique in Kopenhagen.

Ausgehend von diesen Erfahrungen liegt sein Schwerpunkt in der Schule auf Gesang/Stimme. Er leitet dort mehrere Chöre und hat ein Konzept zur Förderung speziell junger Männerstimmen entwickelt. Patrick Bach teilt sein Wissen mit Chören, Verbänden und Musikpädagog:innen. Denn er ist fest davon überzeugt: auch Du kannst Singen!
www.patrickbach-cvt.de

„Freude schöner (afrikanischer) Götterfunken“ – ein Abend, der alle Sorgen vergessen machte

Am 30. Mai zog afrikanische Lebensfreude in die Aula der Tübinger Uhlandstraße ein



Das Energiebündel Thabang Mokoena zeigte Präsenz in jeder Sekunde.

Susanne Frische, die Leiterin des Tübinger Afrikors, lud zu diesem „special event“ mit Thabang Mokoena aus Südafrika. Einer glücklichen Begegnung ist es zu verdanken, dass dieser charismatische Sänger, Chorleiter und Dirigent den Weg nach Tübingen fand. Durch die Vermittlung eines gemeinsamen Bekannten entstand vor einigen Jahren der Kontakt zwischen Susanne Frische und Eva Buckmann. Die Querflötistin und Frau eines Ghanaers leitet seit rund zwanzig Jahren verschiedene Chöre in Heidelberg, Schwäbisch Hall, Achern und Freiburg und hatte sich einst in Afrika in die afrikanische Chormusik verliebt.

„Wir waren beide gleich ‚on fire‘ und organisierten spontan einen ersten Workshop. Thabang und Eva kamen zu unserem Chorwochenende Ende Februar 2020. Direkt vor Corona – Glück gehabt! Wir alle waren beeindruckt von Thabangs Präsenz, seiner Energie, und was er an Klang aus dem Afrikor rausholte“, beschreibt Susanne Frische die Früchte ihrer Begegnung mit Eva Buckmann und Thabang Mokoena. Der Erfolg dieser Zusammenarbeit rief nach Wiederholung, und so war es nur eine Frage der Zeit, bis Thabang Mokoena, der Afrikor und weitere Gäste wieder das Vergnügen miteinander hatten.

Die knapp 40 Teilnehmer und Teil-

nehmerinnen füllten entsprechend, mit ins Gesicht geschriebener Vorfreude, die Aula am Neckarufer. Es bedurfte nur weniger Minuten, bis die Stimmlagen geklärt waren. Und schon ging die Post ab. Thabang ließ die Silben des ersten Songs nachsprechen und demonstrierte mit der ihm eigenen Lockerheit, wie die anfänglich noch etwas steif wirkenden Bewegungen der Teilnehmenden freier und durchlässiger werden konnten. In „no time“ erklangen raumfüllende grooveende Synkopen und Offbeats, die diese Musik so mitreißend macht. 14 Sopran-, 15 Alt- und jeweils 4 Tenor- und Bass-Stimmen schafften es, dass innerhalb einer halben Stunde ein überaus kraftvoller Sound im Raum stand. Rhythmische Verschiebungen, „Call and Response“-Phrasen und schließlich noch ein Groove-Teppich mit Evas „Kpanlogo-Trommel“-Spiel machten die Aula fast zum Dancefloor.

Die tänzerischen Bewegungen Thabangs taten ein Übriges. Das Energiebündel zeigte Präsenz in jeder Sekunde und war mit seiner Ausstrahlung Garant für Sangesfreude und gute Laune. Nach knapp drei Stunden verließen die Sänger und Sängerinnen erschöpft, aber glücklich das Kepler-Gymnasium – bestimmt mit einem „Sanibonani“, dem „Hallo“-Song, auf den Lippen. Ob sich wohl ein verduztter Tübinger Passant gefragt ha-

ben mag, wo er nun gelandet sei?

Der erfolgreiche Vollblutmusiker Thabang ist kurioserweise Heidelberger – wie Eva, nur eben aus der gleichnamigen Stadt in Südafrika. In seiner Township Ratanda motiviert der Dirigent und Mitbegründer des Lesedi Show Choirs (Südafrika) die jungen talentierten Musiker, einen positiven Lebensweg einzuschlagen. Für seine Chöre sammelt er traditionelle Lieder, Tänze und Rhythmen. Er arrangiert diese, entwickelt Choreografien und schafft neue Ausdrucksmöglichkeiten.

Eva lernte ihn in seiner Heimat kennen, und so wurde er Gastdirigent der deutschen Moko-Chöre. Der charismatische Dirigent, Sänger und Tänzer mit außergewöhnlichen zwischenmenschlichen und interkulturellen Fähigkeiten ist inzwischen auch in Deutschland ein gerngesehener Workshop-Leiter. Deshalb ging Susanne Frische nach diesem Abend auch umgehend in die weitere Planung. Bereits am 9. September soll es ein gemeinsames Konzert mit dem Afrikor und dem Lesedi Show Choir geben. Mögen sich die Sangesgötter mit den Visum-Behörden gut stellen!

Text und Fotos: Bernd Eppler

<https://www.afrikachor-heidelberg.de/deutsch/lesedi-show-choir/>



Die Revue des Gospelchors Forst beginnt in einer Eisdiele. Das gab den Titel: Tartufo.

Alle Fotos: Sascha Eberhard

„Tartufo“ von A bis Z

Der mühsame Weg, in Corona-Zeiten eine Musikrevue auf die Bühne zu bringen – In Forst gelang es

Ja, mach nur einen Plan, sei nur ein großes Licht. Und mach dann noch 'nen zweiten Plan – geh'n tun sie beide nicht.“ Dieses Lied aus Berthold Brechts Dreigroschenoper hätte unser Motto sein können – das Motto für den Versuch, in Corona-Zeiten ein Musical bühnenreif zu bekommen, trotz sich ständig ändernder Rahmenbedingungen, Hygienevorschriften und gesetzlicher Vorgaben.

Doch Aufgeben war keine Option, und schlussendlich haben wir es geschafft: Am 7. Mai 2022 war Premiere von „Tartufo – eine badische Musikrevue über Erdöl und Eis“, vor ausverkauftem Haus.

Alle Hochs und Tiefs dieser zweieinhalb Jahre erzählt Ihnen das folgende Tartufo-Alphabet.

Anfang

Im Jahr 2019 schrieb das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Baden- Württemberg, einen Wettbewerb zum Thema „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ aus. 60 Projekte wurden eingereicht, 10 ausgewählt – wir waren dabei!

Mit der damit verbundenen Finanzspritze konnten wir ein Stück auf die Beine stellen, wie wir es nie zu träumen gewagt hatten.

Brainstorming

Holger Metzner, Autor und Regisseur, sollte das Stück schreiben. Die Zusammenarbeit mit einem solchen Profi war für uns etwas ganz Besonderes und hat riesigen Spaß gemacht. Die vielen persönlichen und virtuellen Sitzungen mit unserem Kreativteam, dem Heimatverein und Einwohnern von Forst brachten so manche Überraschungen. Und spätestens jetzt weiß jeder von uns, dass in den 50er Jahren in Forst Öl gefördert wurde. Aus diesem vielfältigen Input kreierte Holger eine Geschichte, die ihresgleichen sucht und in der sich jeder Zuschauer gleich welchen Alters wiederfindet.

Corona

Eigentlich wollten wir unser Stück im Jahr 2020 aufführen. Dann kam Corona, und alles geriet aus den Fugen. Monatelang gar keine Proben, dann Online-Pro-

ben und langsames Herantasten an das Stück. Wieder unterbrochen durch den erneuten Lockdown. Dann erste Szenenproben mit Abstand und Maske und mulmigem Gefühl. Trotz aller Lockerungen war und ist bis heute Corona bei uns ständig präsent – sozusagen als ungebeter Gast, der einfach nicht gehen will.

Drehort

Einige Szenen des Stücks spielen im Wohnzimmer des reichen Verwalters der Ölgesellschaft. Diese wollten wir vorab drehen und bei der Aufführung auf eine Leinwand projizieren. Als perfekte Kulisse dafür hatten wir die „Gute Stube“ innerhalb des Deutschen Musikautomatenmuseums im Schloss Bruchsal entdeckt. Zu unserer großen Freude bekamen wir die Genehmigung, in den heiligen Hallen einen ganzen Tag zu drehen.

Enttäuschungen

Die hatten wir zur Genüge. Zuerst der Lockdown, dann der erste Aufführungs-



Einige Rollen des Stückes wurden von lebensgroßen Puppen gespielt.

termin: gestrichen. Der zweite Aufführungstermin: verschoben. Zu guter Letzt das Bibbern, ob die Premiere am 7.5. klappt. Da waren die Nerven zum Zerreißen gespannt. Resümee: Wir mussten viele Enttäuschungen hinnehmen, aber wir gaben niemals die Hoffnung auf.

Feedback

Nach der Premiere erreichten uns viele begeisterte Stimmen. Hier eine davon:

„Das war sooooo toll – Danke euch für diese mega performance und die message. Da war alles dabei, Lachen, Weinen, Singen, sich freuen, Liebe, Essen, Freundschaft, Geschichte ... ich schwärme noch immer.“

Gemeinde Forst

Ein weiterer wertvoller Förderer, ohne den wir es finanziell nicht geschafft hätten, war unsere Heimatgemeinde. Sie stellte uns unter anderem Räume zur Verfügung, in denen wir proben und gleichzeitig die Abstandsregeln einhalten konnten. Unser Bürgermeister Bernd Killinger war praktisch der Pate unserer Musikrevue. Er traf sich sogar mit Beatrice, der Puppe, die die junge Italienerin Beatrice spielt. Das Interview finden Sie auf unserer homepage.

Hashtag #zusammenhalt

Als kleinen Vorgeschmack auf ‚Tartufo‘ haben wir eine Hörprobe auf allen bekannten Streaming-Diensten veröffentlicht. Unter dem Motto „Musik und Kunst – im Zeichen eines friedvollen Miteinanders. In Coronazeiten produziert vom Gospelchor Forst“ können Interessierte vier Songs anhören und/oder kaufen.

Interviews

Frau Thoms vom Deutschlandfunk interviewte uns für den Länderreport zum Thema „Gastarbeiter und Geflüchtete in Forst – Musikrevue Tartufo“. Das Kraichgau-TV drehte einen tollen Bericht über die Proben und das Stück. Neugierig? Beide Reports finden Sie unter www.gospelchor-forst.de

Jugendliche

Sedra, Mounaf und Eilaf, drei syrische Jugendliche, spielen praktisch sich selbst: Flüchtlinge, die aus Syrien nach Forst gekommen sind und nun bei uns leben. Sie geben unserem Stück noch mehr Realität und Aktualität. Und zwischen uns allen hat sich eine wunderba-

re Freundschaft entwickelt.

Kunterbunt

Auf neudeutsch: Hybrid, also „aus Verschiedenartigem zusammengesetzt“. So haben wir unsere Premiere geplant, als Hybrid-Veranstaltung.

Vorausschauend wie unser Chorleiter Klaus Heinrich ist, wollte er auf alle Eventualitäten der Pandemie vorbereitet sein. Wir wussten ja nicht, ob wir live singen dürfen, ob mit oder ohne Maske, ob die Band dabei sein darf, und was sonst noch hätte vorgeschrieben sein können. Deshalb haben wir unsere Songs inkl. Begleitung durch unsere Band vorab in einem professionellen Studio aufgenommen. Erst die Band (jeder Musiker allein in einem Raum), dann die Solisten und zum Schluss der Chor, nacheinander und aufgeteilt nach Stimmen. Hat zwar lange gedauert, aber nur so konnten wir die Hygienevorschriften erfüllen.

Leinwand

Unsere Kulisse war eine große Leinwand im Hintergrund. Die Videoprojektionen, die hier während des Stückes zu sehen waren, haben die Zuschauer immer wieder überrascht und fasziniert. Der Ideen-



Wegen des großen Erfolgs führt die Truppe aus Forst das Stück im September noch einmal auf.

reichtum unseres Regisseurs war unglaublich.

Mission Impossible

26 singende, tanzende und spielende Menschen tontechnisch so auszusteuern, dass alles für das Publikum ein Hörge-nuss ist – das war eine fast unmögliche Aufgabe. Aber unser erfahrener Ton-techniker dirigierte 26 (!) Headsets auf perfekte Weise. Das Ergebnis: ein fulmi-nanter akustischer Cocktail, der die Zu-schauer von den Sitzen riss.

Nachschlag

Aufgrund der großen Begeisterung des Publikums und vielen Nachfragen, ob wir das Stück nochmals spielen, haben wir uns entschlossen, Tartufo ein viertes Mal auf die Bühne zu bringen. Am Frei-tag, 30.09.2022, rocken wir das Bürger-zentrum in Bruchsal.

Outfit

War das ein Spaß, als wir alle auf die Suche nach Kleidungsstücken aus den 50er Jahren gingen. Nicht chic, sondern zweckmäßig, eben für die Bewohner von Waldingen, einem kleinen Dorf in Ba-den. Viele Schränke, Keller und Speicher

von Eltern, Großeltern, Freunden u.v.m. wurden gesichtet. Da kamen manche Schätze zum Vorschein, die jetzt noch-mal ihren großen Auftritt auf der Bühne haben.

Puppen

Beatrice, eine junge Italienerin, sowie ihr Verlobter und ihre Schwester, die 1959 nach Waldingen kommen, werden von lebensgroßen Puppen gespielt, die von Karoline Saal geschaffen wurden. Sie trainierte auch die Akteure, den Puppen Leben einzuhauchen. Das war für uns alle eine wunderbare, neue Erfahrung.

Quarantäne

Drei Tage vor der Premiere der Schock: Einer unserer Hauptdarsteller ist an Corona erkrankt und fällt aus. Zum Glück hatten wir seine Solos als Studio-aufnahmen. Kurzerhand übernahm un-ser Regisseur Holger Metzner die Rolle. Er hat es mit Bravour gemeistert. Sein Kommentar danach: „Wie schafft ihr es bloß, beim Tanzen und Spielen auch noch zu singen?“

Randnotiz

Bei der Premiere gab es nach dem Song

„You raise me up“ tosenden Applaus und Standing ovations ... bis unser Chorleiter Klaus Heinrich zum Publikum sagte: „Setzt euch wieder hin, das Stück geht noch weiter!“

Story

Unsere Musikrevue erzählt vom Verlie-ren und Finden der Heimat, von Neuan-fängen, Aufbruch und Sorge vor dem Fremden. Und vor allem natürlich: von der Liebe!

1959 fand Beatrice im Badischen ihr Glück. Den arabischen Jugendlichen von heute soll es ebenso gehen.

Tartufo

Finde den Titel. Beim Brainstorming rauchten dem Kreativteam schon die Köpfe. Doch dann ging plötzlich alles ganz schnell. Das Stück beginnt in einer Eisdiele und ‚Tartufo‘ ist das Lieblich-se einer unserer Sängerinnen. Das passt – Vorschlag einstimmig angenommen!

Ukraine

Als wir mit unserem Stück begonnen haben, konnten wir nicht ahnen, welche Brisanz es kurz vor unserem Auffüh-rungstermin erhalten würde. Wenn Ler-

nen aus der Vergangenheit sich nicht bei allen selbstverständlich einstellt, so möchten wir umso mehr mit unserem Stück ein Zeichen setzen und aufrufen, Frieden dort zu leben, wo wir es selbst in der Hand haben.

Vorstand

Von der Bewerbung bis zur Premiere hatten wir sage und schreibe 30 Vorstandssitzungen, manchmal bis Mitternacht. Das heißt, viele Seiten Protokoll, lange to-do-Listen, umfangreiche Excel-Sheets. Und die eine oder andere geleerte Flasche Sekt, aus Freude, Frust oder just for fun.

Wiaschtgleibiger

Das ist schwäbischer Dialekt und bedeutet „Protestant“. Wir hatten einige Insider-Begriffe in unserem Stück, z. B. ‚Nonnenfürzle‘, ein leckeres Schmalzgebäck aus Brandteig, oder ‚Rutzlappe‘, ein

elendiger Kerl.

X-mal geübt

Die größte Herausforderung für uns alle war das Lied „We go together“. Das haben wir unendlich oft geprobt. Warum? Unter anderem wegen dieser Passage:

„Rama lama lama ka din-ga da din-ga dong, shoo-bop sha wadda wadda yippity boom de boom, chang chang changitty chang sha-bop, dip da-dip da-dip doo-wop da doo bee doo, boogedy boogedy boogedy, shoo-be doo-wop she-bop, sha-na-na-na-na-na-na-na yippity dip de doom ...“

Noch Fragen?

You're the one that I want

Lieder aus dem Musical Grease, Musik aus Mozarts „Entführung aus dem Serail“, Gospelsongs, syrische Folklore, Schlager, Oldies und aktuelle Hits vereint in einer Geschichte über die Gastar-

beiter in den 50er Jahren und die syrischen Flüchtlinge heute. Das soll gehen? Klar geht das, und zwar unheimlich gut. Auch so kann man badische Geschichte schreiben. Eben überraschend anders.

Zusammenhalt

Fazit ist: dieses Projekt hat unseren Chor noch mehr zusammengeschweißt. Dass wir mit 25 Sänger:innen und vielen Helfer:innen solch ein Projekt auf die Bühne gebracht haben, macht uns sehr stolz. Wie wir das geschafft haben? Das Schlusslied von Tartufo bringt es auf den Punkt:

Wir stehn zusammen, und das schon lange,
das wird immer so sein!
Und nur gemeinsam ist keiner einsam,
das wird immer so sein!

Elke Riffel

Mehr als 333 Jahre im Dienste der Musik

Der Gospelchor Forst ehrt langjährige Mitsängerinnen und Mitsänger sowie seinen Chorleiter

Im Februar 2022 fand die Jahreshauptversammlung des Gospelchor Forst e. V. statt. Diesen Termin wollte der Vorstand zum Anlass nehmen, langjährige Mitglieder zu ehren. Zur großen Freude aller Anwesenden waren auch der Forster Bürgermeister Bernd Killinger sowie Betina Grützner, die erste Vorsitzende des Baden-Württembergischen Sängerbunds, anwesend.

Stolz auf erfolgreiche Chorarbeit, auch im Corona-Jahr 2021

Der Chorleiter Klaus Heinrich blickte auf das abgelaufene Jahr 2021 zurück und ist stolz auf alles, was der Chor trotz Corona erreicht hat. Gerade in Zeiten, in denen keine regulären Chorproben stattfinden konnten und die sozialen Kontakte eingeschränkt waren, hat sich das Engagement für die Gemeinschaft und den Zusammenhalt gelohnt.

Nun war es an der Zeit für die Ehrungen. Besondere Anerkennung für mehr als 25 Jahre aktives Singen in einem Chor verdienen acht Vereinsmitglieder, zwei davon sogar für mehr als 40 Jahre. Frau Grützner überreichte den Sängerinnen Anstecknadeln und Urkunden des im Auftrag des Deutschen Chorverbands.

Klaus Heinrich erhielt für 25 Jahre Chorleitertätigkeit das Ehrenzeichen in Silber und eine Urkunde des Deutschen Chorverbands, unterzeichnet von Präsident Christian Wulff.



Klaus Heinrich (links) wurde auf der Mitgliederversammlung des Gospelchor Forst für 25 Jahre Chorleitertätigkeit mit dem Ehrenzeichen in Silber und einer Urkunde des Deutschen Chorverbands, unterzeichnet vom DCV-Präsidenten Christian Wulff, ausgezeichnet. Rechts neben ihm Betina Grützner, die 1. Vorsitzende des bwsb, und Bernd Killinger, der Forster Bürgermeister. Foto: Sascha Eberhard

Darüber hinaus können vier aktive Vereinsmitglieder auf eine 20-jährige Mitgliedschaft im Gospelchor zurückblicken. Klaus Heinrich und Ute Huber, 1. und 2. Vorstandsvorsitzende, gratulierten herzlich zum Jubiläum und wünschen weiterhin viel Freude beim Singen.

Nachdem nun Ehrungen für mehr als 333 Jahre Chorarbeit ausgesprochen

worden waren, endete mit Danksagungen von Bürgermeister Bernd Killinger und Chorleiter Klaus Heinrich der offizielle Teil der Mitgliederversammlung. Nun konnte man zum ‚gemütliche Teil‘ übergehen und den Abend mit einem Glas Sekt und vielen interessanten Gesprächen ausklingen lassen.

Elke Riffel

Monika Wallner ist 25 Jahre Chorleiterin

Der Liederkranz Hirschlanden e.V. dankt der Dirigentin und Sängerin – „Eine Erfolgsgeschichte“

Im Jahr 1995 suchte der Liederkranz Hirschlanden eine Nachfolge für die Leitung des Männerchors. Die damals 23-jährige Monika Wallner überzeugte bei Ihrer Vorstellung mit sicherem Auftreten und musikalischem Können sowohl die Vereinsführung als auch diejenigen Sänger, die wegen ihres jugendlichen Alters anfangs noch skeptisch waren.

Schon sehr bald war zu erkennen, dass die Verpflichtung von Frau Wallner ein echter Glücksfall für den Chor war. Sie arbeitet mit hoher Professionalität und starker Ausstrahlung. Es gibt keine Langeweile in den Singstunden. Konzerte werden mit Freude und Enthusiasmus vorgetragen, wobei sie auch immer wieder mit ihrer ausgebildeten Sopranstimme als Solistin auftritt. Als der Liederkranz in seinem Jubiläumsjahr 2009 den gemischten Chor TonArt gründete, übernahm sie, ebenso erfolgreich, auch dessen Leitung.

Mit ihren Ideen ist Frau Wallner auch immer wieder für Überraschungen gut. So wagt sie sich dabei unerschrocken an Experimente mit ausgefallenen Choreographien wie bei unserem sehr erfolgreichen Marlene Dietrich-Konzert im Frühjahr 2018 und beim Keltenkonzert "Die wahre Geschichte des Hirschlander Kriegers" im Frühjahr 2019. Auch in der Coronazeit, als gemeinschaftliches Singen nicht möglich war, war unsere Chorleiterin sehr aktiv, indem sie die sozialen Medien und die technischen Möglichkeiten für die Erstellung digitaler Choraufnahmen nutzte. Somit gab es bei der Chorarbeit auch in dieser Zeit keinen Stillstand.

Im Jahr 2020 konnte Frau Wallner das 25-jährige Chorleiterin-Jubiläum beim Liederkranz Hirschlanden begehen. Dazu sollte es am 07. November 2020 ein großes klassisches Konzert mit all ihren Chören in der Bühnhalle Rutesheim



Monika Wallner besuchte das Gymnasium in Ditzingen, nahm erfolgreich am Hugo-Herrmann-Seminar für Chorleiter teil und leitet heute vier Chöre, davon drei im Chorverband Johannes Kepler und den Liederkranz Hirschlanden im Baden-Württembergischen Sängerbund.

Foto: Liederkranz Hirschlanden

geben. Wegen der Corona-Pandemie musste dieses Konzert leider abgesagt werden.

Nun hat der Liederkranz Hirschlanden im Rahmen seiner Jahreshauptversammlung im Februar 2022 die Ehrung nach-

geholt. Der Liederkranz Hirschlanden ist dankbar für die lange und erfolgreiche Zeit mit Frau Wallner als Chorleiterin und wünscht sich noch viele gemeinsame Jahre mit ihr.

Günther Moll



Auch Frösche können singen!

Der Ich-kann-nicht-singen-Chor Stuttgart musiziert in der Hohensteinhalle Stuttgart-Zuffenhausen (geleitet von Jeschi Paul und Klaus Rother) unter Beachtung des Abstands von 2 Metern. Ansonsten gibt es inzwischen keine Einschränkungen mehr. Die nächsten geplanten Termine sind jeweils von 14 Uhr bis 16 Uhr am 24.09., 29.10., 19.11. und 17.12.2022.

Anmeldung/Infos: Iknschor@bw-saengerbund.de

50 Jahre Göppinger Kammerchor – ein Nachtrag

Mit einem Jahr Verspätung feiert der Chor ein musikalisches Jubiläum

Begeisterung für anspruchsvolle Chorliteratur, Neugier auf selten erklingende Meisterwerke, versierte Stimmbildung und Probentechnik – und Ausdauer, wenn es um den letzten Schliff vor der Aufführung geht: Das verbindet seit nunmehr 50 Jahren die Sängerinnen und Sänger des Göppinger Kammerchors.

Seit 1971 setzt der Chor maßgebliche Akzente in der Kulturregion Göppingen. Was das Singen ohne Instrumentalbegleitung betrifft, hat der Chor unter seinem ersten Leiter, Oberhofenkantor Erhard Friß, Pionierleistungen erbracht. Mit seinen innovativen Sommernachts- und Winternachtskonzerten und dem hohen qualitativen Anspruch sowie bestens ausgebildeten und fähigen Dirigenten behauptet der Chor seinen Platz in der A-Cappella-Landschaft im Kreis Göppingen. Musikalische Ausflüge in die Regionen großer Werke, zum Beispiel die Passionen von J.S. Bach, Werke von Dvorak und Rossini erweitern den musikalischen Horizont schon seit langem.

Im Jahr 2021 hätte der Göppinger Kammerchor gerne sein 50-jähriges Bestehen mit der Aufführung von Johannes Brahms „Ein deutsches Requiem“ gefeiert. Leider war dies wegen Corona



Keine Angst vor anspruchsvollen Chorwerken: der Göppinger Kammerchor

Foto: Tilman Ehrcke

und den damit verbundenen Unsicherheiten nicht möglich. Das Konzert, das gemeinsam mit dem Chor *pro Musica* aus Göppingen aufgeführt wird, findet eben ein Jahr später statt, und zwar am Samstag, 19. November 2022 um 18 Uhr in der katholischen Kirche St. Markus in Eisingen und am Sonntag, 20. November 2022 ebenfalls um 18 Uhr in der ka-

tholischen Kirche St. Maria in Göppingen. Die Leitung für beide Konzerte hat der junge Dirigent des Göppinger Kammerchors, Leonard Hölldampf aus Stuttgart. Die Gesangssolisten sind Johanna Pommranz und Johannes Fritsche.

Gisela Sonnabend

Sing's nochmal, Beinstein!, fordert das Publikum

Der Männerchor sucht Verstärkung durch neue Mitsänger und möchte sich verjüngen

Am Donnerstag, 2. Juni, wurde das neue Seniorenzentrum in der Dorfmitte Beinsteins offiziell eröffnet, wozu die Planer und Erbauer des Zentrums sowie die lokalen Politiker eingeladen waren – und der Männerchor, um die Veranstaltung musikalisch zu „umrahmen“. In drei Auftritten zwischen den Grußworten präsentierte der Männerchor neu einstudierte Lieder/Chorsätze, am E-Piano professionell und schwungvoll begleitet von seiner neuen Dirigentin, Nele Gerhard. Sie leitet den Chor seit September letzten Jahres.

Gleich zu Beginn brachte der Chor Bewegung in die versammelten „Offiziellen“ mit dem Kanon „Si sisi dolada“ aus dem Kongo, zu dem Nele Gerhard die Gäste zum Mitschnipsen einlud. Spontaner Beifall war der Beweis dafür, dass die Einladung und der Vortrag bestens ankamen. Es folgten interessante Chorsätze von zwei bekannten Schlägern und Musicalmelodien: „Marina“

mit einem erfrischenden Zwischenspiel auf dem E-Piano und „Wunderbar“ aus „Kiss me, Kate“ von Cole Porter. Die Sänger konnten die unterschiedlichen Stimmungen dieser beiden Chorsätze bestens interpretieren.

Als sie sich für den Applaus bedankten, erhob sich der Präsident des DRK-Kreisverbandes Stuttgart spontan von seinem Platz und forderte, unterstützt von den Zuhörern, eine Wiederholung des zu Beginn vorgetragenen Kanons.

Damit endete die offizielle Veranstaltung mit einem großen Applaus für die Sänger und ihre Dirigentin – und schaffte einen lockeren Übergang zu einem Come Together. Hier bot sich die Gelegenheit für zahlreiche Gespräche zwischen den geladenen Gästen, unter ihnen auch Sebastian Wolf, der neue OB von Waiblingen, und den Sängern.

Der Beinsteiner Männerchor erhofft sich natürlich von diesem Auftritt einen deutlichen Werbeeffekt und Push zur



Der Beinsteiner Männerchor präsentierte sich eindrucksvoll mit seiner neuen Dirigentin.

Foto: Marcel Falk

Verstärkung des Chores. Vor allem sind Sänger jüngerer Jahrgänge herzlich willkommen. Ziel ist, das Repertoire mit neuem Liedgut zu erweitern und attraktiver zu machen, um die 100-jährige Geschichte dieses Chores – er wurde 1920 gegründet – erfolgreich fortsetzen zu können.

Michael Fronz



100-Jahre-Jubiläum des Männerchors

Das „Doppelquartett“ des TGV Frohsinn Balzholz ehrt langjährige Mitsänger

Der wahrscheinlich kleinste Männerchor im bwsb, man könnte auch „Doppelquartett“ sagen, hat am 21. Mai 2022 zu seinem „verspäteten“ Jubiläumskonzert geladen.

Mit klassischen Stücken und traditionellem Männerchorliedgut wird bei diesem Chor auf den immer noch vorhandenen Trend vieler Chöre zu populärer Musik bewusst verzichtet. Dafür singen die Herren lieber anspruchsvollere Stücke unserer großen Meister in deutscher, aber auch zum Teil in italienischer Sprache. Englisch ist Fremdsprache in diesem Chor. Das Klangvolumen dieses kleinen Ensembles aber fegt glatt einen 30-Mann-Chor von der Bühne.

Viele der aufgeführten Lieder hört man längst nicht mehr von anderen Chören, da sie mit den äußeren Stimmen nicht mehr die passende Balance finden und da-

mit das Einstudieren fast verunmöglichen. Beim Frohsinn Balzholz kann man nur noch überrascht den Hut ziehen, auch Dank ihres hervorragenden Chorleiters Reiner Hiby.

In Kombination mit dem schwäbischen Kabarettisten „Link Michel“, der als Conferencier durch den Abend führte und ausgiebige Einlagen brachte, wurden auch die Lachmuskeln beansprucht.

Die Ehrung von zwei Sängern, die schon seit dem 50-er Jubiläum dabei sind, nahm die extra angeordnete 1. Vorsitzende des Baden-Württembergischen Sängerbundes, Betina Grützner, vor.

Insgesamt war es ein gelungener Abend für das Publikum und es konnten bleibende Eindrücke mit nach Hause genommen werden.

Oliver Erb

Auf dem Foto

Acht Herren in weißen Hemden: Das ist er schon, der komplette Männerchor des TGV Frohsinn Balzholz. Der Moderator des Abends, der Kabarettist „Link Michel“, steht auf dem Foto rechts, neben ihm Chorleiter Reiner Hiby. In der Mitte Betina Grützner, die 1. Vorsitzende des bwsb. Sie ehrte an diesem Abend die Brüder Günther und Rolf Lehmann im Namen des Deutschen Chorverbands (DCV) für 50 Jahre aktives Singen im Chor – Günther steht rechts von ihr, Rolf ist Vierter von links – und überreichte ihnen Urkunden, Ehrenzeichen und jeweils einen Brief vom DCV-Präsidenten Christian Wulff.

RK / Foto: Petra Baumann

Mal Barock, mal auch cooler Swing

Die Wurzeln der TonArt Hülben reichen bis in das Jahr 2000 zurück. Aus dem gemischten Chor heraus fanden sich vier Frauen, die noch anderes Liedgut gemeinsam vortragen wollten, und formierten sich als ursprünglich kleines Chörle unter der Leitung von Marga Wörner, die den Frauenchor bis 2008 leitete.

Nach sechs erfolgreichen Jahren als TonArt unter der Leitung von Cordelia Böhm übernahm im Sommer 2014 Reiner Hiby die TonArt. Das Repertoire wurde erweitert und das Liedgut für Frauenchöre weiter entwickelt. Im Austausch mit anderen Chören, Gesangstraditionen und Musikgenres wachsen wir als Chor. Das stellt einerseits eine stimmliche Herausforderung für uns dar, andererseits sind wir neugierig und freuen uns über jede musikalische Neuentdeckung.

12 Frauen geben heute dem Chor ihre Stimme. Das Besondere an diesem Chor ist der Klang und die Gemeinschaft. Das

Repertoire unseres Chors ist vielfältig, Kontraste gehören zum Programm. Von Barockliedern zu coolem Swing, vom schwedischen Liebeslied zum deutschen Volkslied, von Rocksong zum jiddischen Widerstandslied, vom Chanson zum Pop, vom französischen Arbeiterlied zu mo-

dernen Komponisten. Mal fröhlich mal besinnlich, englisch oder deutsch, so oder auch mal ganz anders präsentiert sich die TonArt Hülben.

www.tonart-huelben.de

Martina Heydemann



Foto: Tonart Hülben

Termine

- 3. Juli 2022, 18 Uhr, Ernst-Bloch-Chor: Wo es auch sei – ein etwas anderer Heimatabend. Sudhaus Tübingen, großer Saal
- 3. Julil 2022, 19 Uhr, Jazzchor Stuttgart: Kleines Sommerkonzert. Summertime – and the Singing is easy! Turn- und Festhalle Tübingen Hagelloch, Viehtorstr. 14
- 9. Juli 2022, 14 Uhr, bwsb-Stimmbildung mit Julia Hinger. Jugendmusikschule Ludwigsburg
- 9. Juli 2022, 19 Uhr, Volkschor Sternenfels: „Dorfgartenhocketse“ und Ehrungen. Sternenfels, Dorfgarten (hinter Kirche)
- 16. Juli 2022, 09:45 Uhr, bwsb: Gemeinsam Stimmt's! Experimentiertag für Sängerinnen und Sänger. FMZ Freies Musikzentrum, S-Feuerbach
- 27. Juli 2022, 19 Uhr, Daimler-Chor Stuttgart: Sternstunden der Filmmusik. Mercedes-Benz Museum, Mercedesstraße 100, 70372 Stuttgart
- 31. Juli 2022, 19 Uhr, Chor-

gemeinschaft Kai Müller: Faszination Klassik. Beethovensaal, Liederhalle Stuttgart

- 17. September 2022, 14 Uhr, bwsb: „Cubas singende und trommelnde Götter – rituelle Gesangs- und Trommelrhythmen aus einer anderen Welt“ (Basiskurs mit Till Ohlhausen). FMZ Freies Musikzentrum, S-Feuerbach
- 24. September 2022, 14 Uhr, bwsb: „Cubas singende und trommelnde Götter – rituelle Gesangs- und Trommelrhythmen aus einer anderen Welt“ (Aufbaukurs mit Till Ohlhausen). FMZ Freies Musikzentrum, S-Feuerbach
- 30. September 2022, Gospelchor Forst: Tartufo – eine badische Musikrevue über Erdöl und Eis. Bürgerzentrum Bruchsal
- 8. Oktober 2022, 13 Uhr, bwsb: Stimmbildung mit Christian Wilms. FMZ Freies Musikzentrum, S-Feuerbach
- 15. Oktober 2022, 13 Uhr, bwsb: Stimmbildung mit Simon Amend. FMZ Freies Musikzentrum, S-Feuerbach
- 19. Oktober 2022, 13 Uhr, bwsb: Stimmbildung mit Elisaveta Volkova.

FMZ Freies Musikzentrum, S-Feuerbach

- 19. November 2022, 18 Uhr, Göppinger Kammerchor: Johannes Brahms - Ein deutsches Requiem. St. Markus, Eislingen
- 20. November 2022, 18 Uhr, Göppinger Kammerchor: Johannes Brahms - Ein deutsches Requiem. St. Maria, Göppingen
- 26. November 2022, 13 Uhr, bwsb: Stimmbildung mit Simon Amend. FMZ Freies Musikzentrum, S-Feuerbach
- 2. Dezember 2022, 20 Uhr, Ernst-Bloch-Chor: Wo es auch sei – ein etwas anderer Heimatabend. franzK Reutlingen
- 22. April 2023, 14 Uhr: bwsb Mitgliederversammlung. Gastgeber: Gospelchor Forst, Jägerhaus Forst, 76694 Forst (Baden)
- 14. Mai 2023, 18 Uhr, Ernst-Bloch-Chor: Wo es auch sei – ein etwas anderer Heimatabend. LTT Tübingen
- 24. Juni 2023, 10 Uhr: Landes-Musik-Festival in Bruchsal

Gesucht und Gefunden

Chorleitung gesucht!

Wir suchen eine neue Chorleitung. Der Chor: Wir sind ein kleiner Chor mit 15 Sängerinnen und Sängern, die Spaß und Freude am mehrstimmigen Gesang haben. Unser Repertoire erstreckt sich von Gospel- und Pop- bis hin zu Jazz-Klassikern. Bei Konzerten werden wir meistens von Klavier und Schlagzeug begleitet. A Capella-Titel sind bei uns als Highlight stets mit im Programm.

Zweimal im Jahr veranstalten wir ein Konzert. Darüber hinaus singen wir zwei bis dreimal auf kleineren Veranstaltungen: Konfirmationen, Hochzeiten, Weihnachtsmarkt, ... Weitere Informationen sind auf unserer Homepage zu finden: www.vocal-x.de

Probe: donnerstags
20:15 bis 22:00 Uhr im
Forum Mitte in 71332

Waiblingen. Ein Piano ist vorhanden. Interesse? Dann melde Dich bei uns. Wir freuen uns darauf, Dich kennenzulernen.

Ansprechpartner:
Jürgen Wäller
Telefon: 07151-52826
E-Mail:
vocal-x@t-online.de
Vocal-X e.V.
Enjoy our Spirit! :-)



Foto: Matthias Feuerhake

Impressum

Herausgeber:
Baden-Württembergischer
Sängerbund e.V.
www.bw-saengerbund.de

1. Vorsitzende:
Betina Grützner (verantwortlich)
Lenzkircher Straße 6
70569 Stuttgart
Telefon: 0172 80 97 303
info@bw-saengerbund.de

Redaktionsteam: Betina Grützner,
Rainer Klütting, Patricia Piskorek.
E-Mails für die Redaktion und
Terminankündigungen bitte an
redaktion@bw-saengerbund.de

Anschrift der Redaktion:
wie 1. Vorsitzende

Redaktionsschluss der nächsten
Ausgabe ist Donnerstag, der 20.
Oktober 2022.



Reisen ist unsere Leidenschaft!

Werden Sie unser Gast bei unvergesslichen
Konzert- und Erlebnisreisen!

Unsere aktuellen Reiseangebote:

- Bregenzer Festspiele (August 2022)
- Norditalien / Albanien / Griechenland (2022)
- Adventstour Nürnberg & Rothenburg (2022)
- Harz (April 2023)
- Norwegen (Juni 2023)

Mehr Informationen finden Sie auf unseren Internetseiten.

MBtouristik.
Exklusive Gruppenreisen

Kai Müller
Rosensteinstr. 29
70736 Fellbach-
Schmidlen

Telefon: (0711) 5 10 49 30
Telefax: (0711) 5 10 49 31
E-Mail: info@mbtouristik.de
Web: www.mbtouristik.de